

Agentur Selbsthilfefreundlichkeit Niedersachsen

Ziele und Arbeitsweise: Das Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

16. Konferenz für Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und
Gesundheitseinrichtungen in Essen
am 27. Oktober 2011

Zusammenschluss von

- **Gesellschaft für soziale Projekte GmbH (GSP) – Projektgesellschaft des Paritätischen NRW**
- **Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS)**
- **Institut für Medizin-Soziologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)**
- **Bundesverband der Betriebskrankenkassen (BKK BV GbR)**

Koordinationsstelle beim Paritätischen Gesamtverband in Berlin

Potential von Erfahrungen nutzen

- **Hamburger Modellprojekt „Qualitätssiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ - Laufzeit 2005 - 2007**
- **Anschlussprojekt in NRW ab 2008**
http://www.sozialeprojekte.de/content/e334/e813/index_ger.html
- **Neue Agenturen 2010 in Hannover, Mannheim und Berlin – sind bei Selbsthilfekontaktstellen angesiedelt**
- **Projektregion der Agentur ist das jeweilige Bundesland**

Projektziel:

strukturierte und systematische Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und Selbsthilfe

- 1. Gesundheitspolitisches Anliegen: Integration von Selbsthilfe in die professionelle Gesundheitsversorgung**
- 2. Patientenorientierung als Qualitätsmerkmal der modernen Versorgung stärken / mündige Bürger**
- 3. Bedeutungszuwachs von Selbsthilfe in gesundheitspolitischen Gremien (GBA) gerecht werden**

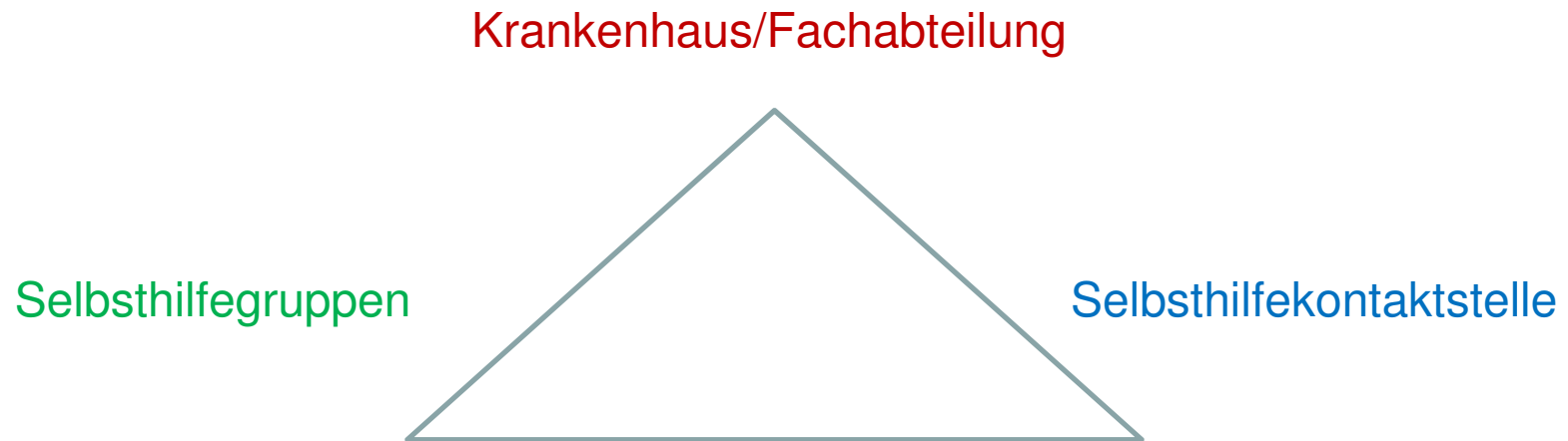
Nutzen für die Kliniken

- **ausgewiesene Qualität zu Patientenorientierung**
- **Imageverbesserung (Wettbewerbsvorteil)**
- **unterstützt eine sachgerechte Anschlussversorgung (§ 11, Abs. 4, SGB V)**
- **Erfahrungswissen erweitert die Kompetenz in der Patientenversorgung - Zeitersparnis**
- **erhöht die Compliance der Patient/innen**
- **stärkt das Vertrauen zwischen Arzt-Patient/in**

Die Qualitätskriterien im Überblick

- 1. Bereitstellung von Räumen, Infrastruktur, Präsentationsmöglichkeiten für die Selbsthilfe**
- 2. Regelmäßige Information der Patienten/innen über Selbsthilfe**
- 3. Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfeszusammenschlüssen**
- 4. Benennung eines/r Selbsthilfebeauftragten**
- 5. Regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch**
- 6. Einbeziehung der Selbsthilfe in die Fort- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen im Krankenhaus**
- 7. Mitwirkung der Selbsthilfe an Qualitätszirkeln, Ethikkommissionen u.ä.**
- 8. formaler Beschluss und Dokumentation der Kooperation**

Voraussetzung für gelingende Zusammenarbeit:



„Alle Beteiligten an einen Tisch“

Die Klinik benennt eine/n Selbsthilfebeauftragte/n

- **Ansprechpartner/in für aktive Selbsthilfegruppen im Haus**
- **für das Kollegium im Haus**
- **für die Selbsthilfekontaktstelle**
- **entwickelt die Zusammenarbeit systematisch weiter**
- **koordiniert und unterstützt Aktivitäten mit der Selbsthilfe**
- **macht nach Innen und Außen die Ziele des Selbsthilfefreundlichen Krankenhauses transparent**
 - **informiert darüber**
 - **wirbt dafür**
 - **und vertritt diese**

Selbsthilfebeauftragte sind verantwortlich für das systematische Umsetzen der Qualitätskriterien

Umsetzung des Prozesses gelingt dann am ehesten:

- 1. Top-Down-Prozess deutlich ist**
- 2. Position der/s Selbsthilfebeauftragten - Stabsstelle**
- 3. Hierarchieübergreifende Handlungsspielräume**

Aufgaben der Selbsthilfekontaktstellen

- Informieren über Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung vor Ort
- Kontakt zu Selbsthilfegruppen und zur/m Selbsthilfebeauftragten
- Treffen im Qualitätszirkel vorbereiten, moderieren, nachbereiten
- Beteiligung an Öffentlichkeitsarbeit und Vorbereitung von Veranstaltungen/Präsentationen

Aufgaben der Selbsthilfegruppen

- **Teilnahme am Qualitätszirkel und an Infoveranstaltungen**
- **Bereitstellen von Informationsmaterial**
- **Patientenbesuche oder -sprechstunden**

Aufgabe der Agentur

Das Projektteam informiert und berät interessierte Fachabteilungen/Krankenhäuser, Selbsthilfegruppen/-organisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen, wie sie zum Thema selbsthilfefreundliches Krankenhaus die Zusammenarbeit systematisch aufbauen oder nachhaltig weiter entwickeln können.

Arbeitsschritte im Projekt

Kontaktaufnahme

Entscheidungsfindung

Kooperationsvereinbarung treffen

Selbsthilfebeauftragten benennen

Bestands-Aufnahme der Selbsthilfe vor Ort

Interne Kommunikationswege im Haus entwickeln

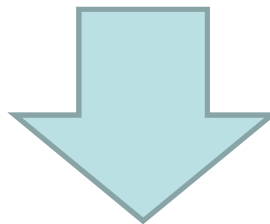
Externe Kommunikation vor Ort begleiten

Qualitätszirkelarbeit

Nachhaltigkeit sichern/ Erfolgskontrolle

Wann ist ein Krankenhaus selbsthilfefreundlich?

- die Kooperationsvereinbarung ist unterzeichnet
- der / die Selbsthilfebeauftragte nimmt aktiv seine / ihre Funktion wahr
- die Qualitätszirkelarbeit zur Umsetzung der Qualitätskriterien selbsthilfefreundliches Krankenhaus ist abgeschlossen (d.h. pro Kriterium sind 1 - 2 Maßnahmen hinterlegt, die für die Beteiligten des Qualitätszirkels nachvollziehbar durchgeführt werden)
- die Qualitätskriterien sind mit den dazugehörigen Maßnahmen im Qualitätsmanagement des Krankenhauses implementiert (Nachhaltigkeit)



Das Krankenhaus ist selbsthilfefreundlich und kann sich für die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ bewerben

Das Projekt ist angesiedelt bei:

KIBIS Hannover

Gartenstr. 18

30161 Hannover

Tel. 0511/96291-67

Ansprechpartnerinnen:

Rita Hagemann/Dr. Marion Schumann

Das Projekt Selbsthilfefreundliches Krankenhaus Niedersachsen wird finanziell gefördert vom BKK Bundesverband, vom LV BKK Mitte und der Deutschen BKK



Ihrer Gesundheit zuliebe
Deutsche BKK